

Forfatter: Staffeldt, A. W. Schack von

Titel: An Klopstock. Hamburg im May 1793

Citation: Staffeldt, A. W. Schack von: "An Klopstock. Hamburg im May 1793", i Staffeldt, A. W. Schack von: *Samlede digte*, udg. af Henrik Blicher, Det Danske Sprog- og Litteraturselskab, C.A. Reitzel, 2001, s. 346. Onlineudgave fra Arkiv for Dansk Litteratur: <https://tekster.kb.dk/catalog/adl-texts-staf02tom-shoot-workid58817/facsimile.pdf> (tilgået 25. april 2024)

Anvendt udgave: Samlede digte

Bist du Nymphe, Zeugin meiner Klagen,
Meiner Sehnsucht nach der Heimath Heerd,
Wo im Kreis, vorn sanften Schein verklärt,
Um die Gluth herum die Lieben ragen.

Nun der Rückkehr goldner Stern mir hell
Winket zu des Wiedersehens Freude
Zürne nicht daß ich von hinnen scheid.

Denn o Nymphe deine stille Quell
Wird auch auf den heimischen Gefilden
Lieblich täuschend, Phantasie mir bilden.

An Klopstock
Hamburg im May 1793

- 1 Daß mein Auge dich sah, daß dich mein Ohr vernahm,
Oberbarde des Hains welcher Begeistrung rauscht,
Eh' Teutonia traurend
Ihren Blick auf dein Grabmahl senkt,
- 2 Und, die schwillende Brust bebender Seufzer voll
Trüberlöschenden Aug's welches durch Thränen blickt,
Ahnend Jüngling o. Mädchen
Uebern Sternengezelt dich sucht,
- 3 Dafür Feiergesang, Opfer u. Niederfall
Dem unsichtbaren Gott welcher voran mir schwebt
Und zum Großen u. Schönen
Dieser Erde den Pfad mich führt.

- 4 Auf den Vorhang des Schlags welchen die Täuschung mahlt:
Sah ich zwar dein Phantom; oft wenn Entzückung mich
Auf gehobenen Armen
Bis empor in den Himmel trug.
- 5 Sie, die hoch auf den Strom deines Gesanges kommt,
Sah ich zwar dein Phantom, unter den Himmlischen,
In der Rechten die Harfe,
Goldne Glorien um das Haupt.
- 6 Doch nun sah ich dein Selbst, Sänger dem keiner gleicht,
Stand mit schwillender Brust, hebend u. ohne Wort
In den zuckenden Schauern
Deiner mächtigen Gegenwart.
- 7 Denn du hast es vollbracht, großer Vollbringer du,
Was, noch Knabe, dir schon oft vor der Seele stand,
Und hinübergerettet
Bis ins Alter der Jugendtraum.
- 8 Wenge, wenige nur hegen den Großenschuß
Tief in glühender Brust bis er zur That gereift,
Füllen schaffend die Leere
Vom Beginn zur Vollendung, aus.
- 9 Doch du hast es vollbracht, großer Vollbringer du,
Was, noch Knabe, dir schon oft vor der Seele stand,
Und den Kranz der Vollendung
Von der alternden Zeit gekauft.
- 10 Unvernommen von dir, doch von der Gottheit nicht,
Die (so wähn' ich vielleicht) weihend mir Macht verleiht,
Schwur ich auch zu vollenden
Was so schön vor dem Geist mir steht.